



Mit Hingabe im Rhythmus: Die Lokalmatadoren Jens Kaiser und Ulrike Schulz vom TC Rot-Weiß landeten knapp geschlagen auf Rang vier (Standard) beim Frühlingsball. Foto: Verein

Gut improvisiert ist halb gewonnen

Beschwingter 11. Frühlingsball des TC Rot-Weiß

Samstag, kurz nach 11 Uhr, klingelte das Telefon. Sven Handschuh, Präsident des TC Rot-Weiß, wurde informiert, dass für den am Abend geplanten 11. Frühlingsball eine Wertungsrichterin aus Hessen ihren Einsatz absagen musste. Guter Rat war teuer. Nach kurzer Beratung wurde entschieden, dass Beisitzerin Martina Steffen die Turnierleitung übernimmt, damit Ball-Regisseur Sven Handschuh auf dem Juroren-Posten sein konnte. „Das Publikum hat diese Umstellung kaum bemerkt“, resümierte Handschuh am Ende der hochkarätigen Veranstaltung mit 250 Gästen im Automobilmuseum Da Capo.

Erneut dominierte das Berliner Spitzenpaar Steffen Zoglauer und Sandra Koperski sowohl in den Standard- als auch in den Lateinamerikanischen Tänzen. Souverän holten die DM-Dritten (Kombination) und Publikumsliebhaber alle 50 möglichen Bestnoten. Zweite des mit elf Paaren gut besetzten Standardturniers wurden Stisiapan Hurski/Juliane Klebsch (TC Der Frankfurter Kreis). Um den Bronze-Platz entbrannte ein spannender Kampf zwischen den Lokalmatadoren Jens Kaiser/Ulrike Schulz und dem Dresdner

Paar Markus Ziebegk/Jenny Müller (TSC Excelsior), der erst im letzten Tanz mit einer Note Vorsprung zu Gunsten der Dresdner entschieden wurde. Im Lateinwettbewerb wurden Konstantin Niemann/Anastasia Davydowa (Bavaria Augsburg) Zweite vor Tom Bränlich/Luisa Eis (Creativclub Berlin) und Ziebegk/Müller (Dresden).

Das kurzweilige Programm eröffnete traditionell eine Kindertanzgruppe des Vereins. Die Juniorenpaare glänzten mit einer Latein-Formation nach Musik von Michael Jackson, die zum 50. Rot-Weiß-Jahrestag am 28. Mai erneut auf die Bühne soll. Die Abteilung Orientalischer Tanz, angeführt von Übungsleiterin und Choreografin Franziska Fink, trug ebenso zum Gelingen bei wie die Wettkampfgruppe Dance4Fans der Tanzschule Thalheim/Spiesbach, welche schon zur Kür-WM der Professionals im Dezember für Furore gesorgt hatte. Reichlich Gelegenheit zum Tanz fürs Publikum gab es zu den Klängen der Konrad-Kater-Kapelle. Den Höhepunkt des Abends bot jedoch das Profipaar Boris und Madeleine Rohne. Die Vizeeuropameister über 10 Tänze und Club-Trainer zeigten eine erfrischende Lateinkür. *re.*